Partnerdarstellung, zentrale Updates und TURN-Zugänge

Stand: 24.11.2026

Eigenes Gateway, gemeinsamer Softwarestand

Jeder Partner betreibt sein eigenes Gateway. Logo, Farben und öffentliche Kontaktdaten werden dort gepflegt. Agent und QuickSupport erhalten ihre Programmupdates weiterhin zentral vom Hersteller **Phoenix Data Systems**.

Die Produkt- und Funktionsicons bleiben erhalten. Bestehende Installationen behalten bei regulären Updates ihre Einstellungen, Geräteidentität und Gatewayzuordnung. Die Windows-Signatur kann weiterhin **ERP Austria GmbH** als Herausgeber anzeigen.

Logo und Farben im Gateway einstellen

1. In der lokalen Gateway-Verwaltung als Administrator anmelden.
2. **Integration & Wartung → Partner & Darstellung** öffnen.
3. Partnername, öffentliche HTTPS-Gatewayadresse, PNG-Logo, Farben und Kontaktdaten eintragen.
4. Mit **Farbe…** die Farbauswahl öffnen.
5. **Anpassungen speichern** in der festen unteren Abschlusszeile wählen.

Die HTTPS-Adresse bezeichnet das **eigene Partner-Gateway**, nicht die Firmenwebsite, BookStack oder den zentralen Updateserver. Sie muss von den vorgesehenen Clients mit gültigem Zertifikat erreichbar sein. Ein notwendiger abweichender Port gehört in die Adresse. Nach der ersten Einrichtung ist die Gatewayadresse geschützt; einen späteren Betreiber-/Serverwechsel als Migration planen.

Die Support-Webseite wird im separaten Kontaktfeld eingetragen. Kontakte sind öffentlich; dort keine Passwörter hinterlegen.

Ein PNG-Logo darf höchstens 1024 × 1024 Pixel und 256 KiB haben. **Standardlogo** stellt die Standarddarstellung wieder her.

Vorhandene Individualkonfiguration laden

Individualkonfiguration laden… lädt eine bereitgestellte Darstellungsvorlage samt der darin referenzierten PNG-Datei aus demselben Ordner in die Vorschau. Anschließend **Anpassungen speichern** wählen.

Der Import übernimmt Darstellung und Kontakte. Er ersetzt weder die Gatewayadresse noch die Partneridentität. Eine Darstellungsvorlage ist kein fertiges QuickSupport-Startpaket.

Partnerpakete an Kunden verteilen

Nach dem Speichern auf dem eigenen HTTPS-Gateway verwenden:

Paket	Downloadpfad auf dem eigenen Gateway
QuickSupport	/partner/download/quicksupport.zip
Agent	/partner/download/agent.zip

Das vollständige ZIP entpacken. Die enthaltene Startkonfiguration und das Partnerprofil gehören zur EXE; nicht nur die EXE weiterkopieren. Die Startpakete ausschließlich vom vertrauenswürdigen Gateway des jeweiligen Partners beziehen.

Eine allgemeine QuickSupport-EXE kennt die Partnerzuordnung nicht automatisch. Wenn Logo oder Farben fehlen:

1. Prüfen, ob das vollständige Paket des richtigen Gateway verwendet wird.
2. **Anpassungen speichern** im Gateway kontrollieren.
3. HTTPS-Adresse und Zertifikat prüfen.
4. Das vollständige aktuelle Partnerpaket erneut beziehen.

Nach erfolgreicher Zuordnung laden Agent und QuickSupport die Darstellung von ihrem Gateway. Bei einer Unterbrechung bleibt die zuletzt gültige Darstellung verfügbar. Anpassungen ändern keine Fernwartungsrechte, Dateifreigaben oder erforderlichen Zustimmungen.

Updates ohne Verlust der Anpassungen

Programmupdates ersetzen den Programmstand, nicht die persönliche Einrichtung oder Partnerdarstellung. Für die Einführung müssen kompatible Agent-/QuickSupport-Ausgaben tatsächlich im zentralen Updateangebot des Herstellers bereitstehen. Ein lokal erstelltes Paket allein ist noch keine zentrale Veröffentlichung.

Partneridentität, Einstellungen und Gerätezuordnungen nicht als Update-Reparatur löschen. Den vollständigen Gateway-Datenbestand sichern; er enthält auch die Partnerzuordnung. Bei einem bestehenden Client nicht einfach ein Paket eines anderen Partners darüberlegen.

Gemeinsamen TURN-Server verwenden

Ein eigenständiger **ERP Remote TURN Server** kann mehrere Partner bedienen. Jeder Partnerzugang erhält:

- einen eigenen Schlüssel,
- einen eigenen UDP-Zugangsport,
- einen Freigabestatus,
- ein gemeinsames Bandbreitenlimit für die über TURN übertragenen Daten dieses Partners.

Die TURN-Verwaltung ist von den einzelnen Partner-Gateways getrennt. Sie verwendet die Phoenix-Darstellung und benötigt Windows-Administratorrechte sowie ein eigenes lokales Administratorkennwort. Das Kennwort beim ersten Start vergeben; es ist unabhängig vom Gateway-Kennwort. Der Hintergrunddienst läuft ohne interaktive Anmeldung weiter.

Partnerzugang einrichten

1. In der TURN-Verwaltung einen Partnerzugang anlegen.
2. Partnername, erlaubte Bandbreite und Freigabe einstellen und speichern.
3. Den zugehörigen UDP-Zugangsport in Firewall/NAT bereitstellen. Den gemeinsamen Medienportbereich ebenfalls berücksichtigen.
4. Die Daten des jeweiligen Zugangs geschützt in der WebRTC-/TURN-Konfiguration des Partner-Gateways hinterlegen.

5. Eine echte Fernwartung über diesen Zugang prüfen.

Partner dürfen nicht denselben gemeinsamen Schlüssel erhalten, wenn sie einzeln gesperrt oder begrenzt werden sollen. Der eigene Port gehört zum Zugang; bestehende Ports und Schlüssel werden nicht still auf andere Partner umgelegt.

Sperren und Bandbreitenlimit

Eine Sperre verhindert **neue TURN-Zuweisungen** des Partners. Bereits laufende Zuweisungen und Fernwartungen bleiben bestehen. Sie ist daher kein sofortiger Abbruch aller aktiven Sitzungen.

Das Limit gilt zusammen für beide Übertragungsrichtungen aller TURN-Verbindungen des Partners. Direkte WebRTC-Verbindungen ohne TURN sind davon nicht betroffen. Ein zu niedriges Limit kann Bildqualität und Bedienbarkeit beeinträchtigen.

Der bisherige gemeinsame Zugang bleibt aus Kompatibilitätsgründen zunächst verfügbar. Erst nach Umstellung aller Partner für neue Zuweisungen sperren; solange er offen ist, lässt sich die Partnertrennung damit umgehen. Änderungen an Partnerfreigaben und Limits werden im laufenden TURN-Betrieb übernommen.

Die Windows-Dienstanzeige lautet **ERP Remote TURN Server**, beim Gateway **ERP Remote Gateway Server**. Bestehende EXE-Dateinamen und Installationszuordnungen bleiben erhalten.

Created 2026-11-24 11:01:27 CET by Access MCP API
Updated 2026-11-24 11:01:27 CET by Access MCP API